

# die Exoten und Raritäten



## Das Feingliedrige

**Merkmale:** Von seinem Ursprung her ist das Bündner Oberländer Schaf klein, genügsam und robust. Das Bündner Oberländer Schaf ist äusserst vital und edel und besitzt noch immer ausgeprägte Instinkte. Die wachsamen, eher scheuen Tiere erinnern stark an ein Wildtier. Sie sind leichtfüssig und bewegen sich geschickt im Gelände. Ausserdem erweisen sie sich als sehr widerstandsfähig gegenüber rauem Klima. Auffällig sind die Feingliedrigkeit und die feinen, langen, unbewollten Köpfe. Über die Hälfte der Bündner Oberländer Schafe ist

behornt. Obschon im Rassenstandard die Behornung nicht vorgeschrieben ist, sind die Bündner Oberländer Schafe gerade wegen dieser Besonderheit beliebt. Heute gibt es knapp 70 Züchter, die über die ganze Schweiz verteilt sind. Eine reine Zucht ist noch im Aufbau.

**Herkunft:** Das Bündner Oberländer Schaf ist eine Sammelbezeichnung für das Tavetscherschaf, das Medelserschaf, das Somvixerschaf und das Vrinereschaf. Das Tavetscherschaf gilt als ein direkter Nachkomme des Torfschafes aus der Steinzeit. Es

ist 1954 ausgestorben, als die letzten reinen Tiere infolge Inzucht blind wurden und abgetan werden mussten. Alle Schläge wurden immer mehr mit dem Weissen Alpenschaf verkreuzt und verdrängt.

**Anzahl in der Schweiz:** 1250 Stück

**Mindestgewicht/Grösse:**

Böcke: 60 bis 85 kg, 70 bis 75 cm

Auen: 40 bis 60 kg, 65 bis 70 cm

**Durchschnittliche Fruchtbarkeit:** Ablamung asaisonal, 1 Geburt pro Jahr. Ziel: 2 Lämmer pro Wurf.